

**Jahresabschluss
Semperit AG Holding**

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte	8.398.042,85	9.060
2. Geleistete Anzahlungen	3.963.633,48	1.089
	12.361.676,33	10.149
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	177.407,77	216
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	711.189,93	872
	888.597,70	1.088
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.248.329,17	50.229
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	289.991.601,11	280.645
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.657.992,20	4.529
	337.897.922,48	335.403
	351.148.196,51	346.640
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	121.541.879,61	86.944
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 50)		
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	257.520,00	129
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.994.907,73	4.681
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 405.505,28 (Vorjahr: TEUR 0)		
	128.794.307,34	91.753
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.355.514,36	5.630
	181.149.821,70	97.384
C. Rechnungsabgrenzungsposten	903.436,82	613
D. Aktive latente Steuern	3.259.233,76	0
	536.460.688,79	444.637

Bilanz zum 31.12.2016

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	21.358.996,53	21.359
Übernommenes Grundkapital EUR 21.358.996,53 (Vorjahr: TEUR 21.359)		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	21.503.186,70	21.503
2. Nicht gebundene	36.336,42	36
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	999.251,47	999
2. Andere (freie) Rücklagen	32.500.000,00	47.501
IV. Bilanzgewinn/-verlust	14.547.748,66	24.798
davon Gewinnvortrag: EUR 109.540,64 (Vorjahr: TEUR 131)		
	90.945.519,78	116.196
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.334.261,60	2.644
2. Rückstellungen für Pensionen	12.563.420,91	12.562
3. Steuerrückstellungen	1.071.416,34	1.071
davon latente Steuerrückstellungen EUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0)		
4. Sonstige Rückstellungen	8.454.126,04	12.649
	24.423.224,89	28.926
C. Verbindlichkeiten		
1. Schuldscheindarlehen	279.499.461,53	134.481
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.969.730,66 (Vorjahr: TEUR 1.481)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 277.529.730,87 (Vorjahr: TEUR 133.000)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.013.535,07	161.467
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 13.535,07 (Vorjahr: TEUR 30)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 135.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 161.437)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.328.077,89	2.788
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.328.077,89 (Vorjahr: TEUR 2.788)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	192.761,69	524
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 192.761,69 (Vorjahr: TEUR 524)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.058.107,94	254
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.058.107,94 (Vorjahr: TEUR 254)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon aus Steuern EUR 1.893.354,08 (Vorjahr: TEUR 35)		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.893.354,08 (Vorjahr: TEUR 35)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 251.038,53 (Vorjahr: TEUR 205)		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 251.038,53 (Vorjahr: TEUR 205)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
Summe Verbindlichkeiten	421.091.944,12	299.514
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 8.562.213,55 (Vorjahr: TEUR 5.077)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 412.529.730,57 (Vorjahr: TEUR 294.437)		
	536.460.688,79	444.637

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016	2016	2015
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	23.949.372,12	20.510
2. Andere aktivierte Eigenleistung	110.592,62	949
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4,00	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.268.187,54	865
c) Übrige	900.180,76	283
	3.168.372,30	1.148
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-13.389.847,83	-13.638
b) soziale Aufwendungen	-4.186.187,19	-3.016
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 1.436.933,04 (Vorjahr: TEUR 133)		
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 57.526,42 (Vorjahr: TEUR 313)		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 2.631.315,22 (Vorjahr: TEUR 2.529)	-17.576.035,02	-16.654
	-1.865.733,83	-1.182
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.865.733,83	-1.182
davon außerplanmäßige Abschreibung EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Übrige	-35.208.031,77	-35.326
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebserfolg)	-27.421.463,58	-30.556
8. Erträge aus Beteiligungen	32.500.000,00	72.000
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 72.000)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101.790,02	109
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.077.970,89	6.474
davon aus verbundenen Unternehmen : EUR 9.875.434,53 (Vorjahr: TEUR 6.457)		
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	129.367,40	35
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-7.388.527,41	-4.362
davon Abschreibungen: EUR 7.388.527,41 (Vorjahr: TEUR 4.362)		
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.388.513,41 (Vorjahr: 4.346)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.706.375,39	-7.855
davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 4.644.902,15 (Vorjahr: TEUR 258)		
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzerfolg)	18.714.225,51	66.401
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)	-8.707.238,07	35.845
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.142.933,31	4.021
davon Erträge aus Steuergutschriften EUR 52.145,71 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon latente Steuern EUR 3.259.475,72 (Vorjahr: TEUR 0)		
17. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-564.304,76	39.867
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	15.002.512,78	0
19. Zuweisung von Gewinnrücklagen	0,00	-15.200
20. Jahresgewinn	14.438.208,02	39.851
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	109.540,64	131
22. Bilanzgewinn	14.547.748,66	24.798

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Bilanzierungsgrundsätze eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden an das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) angepasst und sind im jeweiligen Bereich näher erläutert.

Des Weiteren wurde bei der Bewertung davon ausgegangen, dass das Unternehmen fortgeführt wird.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Abschlussjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer liegt jeweils innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten sowie soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs. 3 UGB einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei je Anlagengruppe im Wesentlichen folgende Nutzungsdauer bzw. eine Nutzungsdauer innerhalb der folgenden Bandbreite zugrunde gelegt wird.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	10-33

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände, das sind abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von maximal EUR 400, werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Die Beteiligungsbewertung erfolgt

anhand der Discounted-Cash-Flow Methode unter Berücksichtigung der individuellen WACCs (Weighted Average Cost of Capital) für die jeweiligen Unternehmen.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Die Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremden Währungen werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Die Abschreibung erfolgt auf den beizulegenden Zeitwert.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem Anschaffungskurs oder den niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen werden zum Nennwert angesetzt und in der Bilanz detailliert angeführt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden Forderungen mit einem risikoangepassten Wert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Buchkurs des Entstehungstages, maximal aber zum Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet.

Das Fremdwährungsrisiko wird in Einzelfällen durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und den Kauf von Fremdwährungsoptionen abgesichert.

Periodenübergreifende Rechnungsbeträge, die über den Bilanzstichtag hinausreichen, werden gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungs- und Pensionsansprüche ebenso wie für die kollektivvertraglichen Jubiläumsgeldansprüche der Mitarbeiter gebildet. Der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P für Angestellte zugrundegelegt.

Abfertigung		Jubiläumsgeld	
Jährliche Fluktuation		Jährliche Fluktuation	
nach Dienstalter		nach Dienstalter	
volle Dienstjahre	in Prozent	volle Dienstjahre	in Prozent
0 bis 4	0,00%	0 bis 4	6,90%
5 bis 9	0,00%	5 bis 9	6,00%
10 bis 19	1,25%	10 bis 19	2,20%
20 bis 34	0,40%	20 bis 34	0,60%
35 bis 39	0,60%	35 bis 39	0,60%
40 bis 99	0,00%	40 bis 99	0,00%

Die Rückstellungen für Abfertigungen, die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen, sowie die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach der "Projected Unit Credit Method" gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,7% (Vorjahr: 2,4%) für Jubiläumsgelder, 1,5% (VJ: 2,2%) für Abfertigungen, 1,4% (VJ: 2,1%) für Pensionen und eines Gehaltstrends von 4,0% (VJ: 4,5%) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze angesetzt und als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Die im Berichtsjahr angefallenen versicherungsmathematischen Verluste belaufen sich auf TEUR 561,0 (VJ: versicherungsmathematische Gewinne TEUR 510,5) und sind hauptsächlich auf die Veränderung des Rechnungszinssatzes 2,2% auf 1,5% bzw. 2,1% auf 1,4% sowie die Veränderung des Gehaltstrends von 4,5% auf 4,0% zurückzuführen. Diese und der Zinsaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus schriftlichen Einzelverträgen mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern und leitenden Angestellten, die sich alle bereits im Ruhestand befinden. Des Weiteren wurde im Jahr 1997 ein Pensionsstatut verabschiedet, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist, an vor dem 1. Jänner 1991 eingetretene und aktive Mitarbeiter, die zu diesem Zeitpunkt bestimmte Parameter erfüllt hatten, Betriebspensionen zu gewähren. Für diese Verpflichtungen wurde ebenfalls vorgesorgt. Für die Pensionszusagen dienen die Tafeln AVÖ 2008-P für Angestellte als biometrische Rechnungsgrundlagen. Die Alterspension gebührt ab Vollendung des 65. Lebensjahres. Für alle Leistungen existiert eine Wartezeit von 15 Dienstjahren ab Eintritt.

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich, noch ausstehende Eingangsrechnungen und laufende Rechtsprozesse. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Auf Grund des RÄG 2014 wurden erstmalig die langfristigen Rückstellungen mit dem steuerlich anerkannten Zinssatz von 3,5% abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit der bestmöglichen Schätzung ihres Erfüllungsbetrags unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wenn dieser über dem Buchkurs liegt.

Latente Steuern

Gemäß RÄG 2014 ist im Jahresabschluss erstmalig das Temporary-Konzept anzuwenden. Dieses ist bilanzorientiert und geht von Differenzen unternehmensrechtlicher und steuerrechtlicher Wertansätze aus, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren. Latente Steuern werden grundsätzlich als Aufwand oder Ertrag im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert und entweder als eigener Aktivposten oder als Rückstellung ausgewiesen.

Latente Steuern sind nicht zu berücksichtigen, soweit sie aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts(Firmen)werts, aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenwerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall der keine Umgründung oder Übernahme ist, und wenn zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst ist. Weiters in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, wenn das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Bei Aktivierung latenter Steuern gemäß § 198 Abs. 9 dürfen außerdem Gewinne nur ausgeschüttet werden, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden in Beilage 1 „Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016“ dargestellt.

Die in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen erforderlichen Angaben werden in Beilage 2 „Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen“ dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Lizenzen und Nutzungsrechte.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (geleaste Wirtschaftsgüter) ergaben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2016	2015
Auf das Geschäftsjahr folgendes Jahr	744	680
Auf das Geschäftsjahr folgende 5 Jahre	2.296	2.751

Ausleihungen

In den Ausleihungen sind Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 289.991,6 (31.12.2015: TEUR 280.645,2) enthalten. Ausleihungen mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen im Ausmaß von TEUR 81,7 (Vorjahr; TEUR 0).

	Währung	Nominale in Tausend		Fälligkeit
		Fremdwährung	in TEUR	
variabel verzinst	EUR	125.000	125.000,0	31.07.2018
variabel verzinst	EUR	20.000	20.000,0	28.12.2018
variabel verzinst	MYR	30.000	6.562,4	29.03.2019
variabel verzinst	CZK	180.000	6.605,8	28.12.2019
variabel verzinst	EUR	90.900	90.900,6	20.12.2019
variabel verzinst	MYR	100.000	21.147,5	20.12.2019
variabel verzinst	CZK	180.000	6.574,7	28.12.2021
variabel verzinst	MYR	30.000	6.625,9	31.03.2022
variabel verzinst	CZK	180.000	6.574,7	28.12.2023
			289.991,6	

Cross Currency Swap

Zur Absicherung einer in malaysischen Ringgit begebenen Finanzierung an eine Tochtergesellschaft, die in den Ausleihungen dargestellt ist, wurde seitens der Semperit AG Holding im April 2015 ein Cross Currency Swap abgeschlossen. Mit dem Cross Currency Swap wird einerseits die variable Refinanzierung in eine fixe Verzinsung umgewandelt, andererseits wurde der Wechselkurs zwischen Euro und malaysischen Ringgit fixiert. Die Bewertung wurde mit der anerkannten finanzmathematischen Dollar-Offset Methode durchgeführt, die Effektivitätsmessung erfolgte mit der Methode der der hypothetischen Derivate.

Der beizulegende Zeitwert dieses Cross Currency Swap beträgt zum 31.12.2016 TEUR 4.387,1. Dieser positive Wert wurde in der Bilanz nicht angesetzt.

Im März und August 2016 wurden zwei weitere Cross Currency Swaps mit einer Laufzeit von 3 und 5 Jahren abgeschlossen, diese dienen zur Absicherung weiterer an eine Tochtergesellschaft in malaysischen Ringgit begebene Finanzierung. Die Finanzierung und die Swaps aus 2016 werden als Bewertungseinheit dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Derivate beträgt TEUR 414,8. Auf Grund der positiven Bewertung des Derivates wurden die negativen FX Effekte in Höhe von TEUR 499,8 in der Bilanz nicht angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Auf Grund des RÄG 2014 wurde die bisher unterlassene Wertaufholung auf Wertpapiere des Anlagevermögens in 2016 vollständig nachgeholt. Die Zuschreibung beträgt 2016 TEUR 129,4. Die Wertpapiere des Anlagevermögens stehen nun zu ihren unter dem beizulegenden Zeitwert liegenden Anschaffungskosten zu Buche.

(2) Umlaufvermögen

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.670,9 (31.12.2015: TEUR 6.038,7), Forderungen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen in der Höhe von TEUR 25.000,0 (31.12.2015: TEUR 40.000,0), Forderungen aus der Steuerumlage in der Höhe von TEUR 15.823,9 (31.12.2015: TEUR 10.569,3) und sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 2.531,4 (31.12.2015: TEUR 3.306,8). Des Weiteren sind kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 67.515,7 (31.12.2015; TEUR 27.029,2) enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von TEUR 6.266,9 (31.12.2015: TEUR 4.628,7) enthalten. In den sonstigen Forderungen sind Erträge im Ausmaß von TEUR 1.280,5 enthalten, die erst in den Folgejahren zahlungswirksam werden.

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 903,4 (31.12.2015: TEUR 613,3) sind überwiegend Versicherungsabgrenzungen und verschiedene im Voraus bezahlte Aufwendungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2016 werden aufgrund des RÄG 2014 erstmalig aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt. Zum 31.12.2016 stehen TEUR 3.259,2 zu Buche. Von der Möglichkeit der Verteilung des Ersterfassungseffektes wurde kein Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt. Die wesentlichen Differenzen unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von 25% ergeben sich aus den Personalarückstellungen, Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen und Kreditbeschaffungskosten.

PASSIVA

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 (31.12.2015: TEUR 21.359,0) und ist auf 20.573.434 Stück Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist und ein Stimmrecht gewährt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 (neuerlich) ermächtigt – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 23. April 2012 – mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu 10.286.717 Stück neuer Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand (neuerlich) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 – gleichzeitig mit dem Widerruf der bestehenden Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG vom 29. April 2014 – zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zum gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrecht) der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Auf Grund des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 wurden die un versteuerten Rücklagen in Höhe von TEUR 1 in die freie Gewinnrücklage umgegliedert, die Anpassung erfolgte rückwirkend im Jahr 2015.

(4) Ermittlung des Bilanzgewinns

in TEUR	2016	2015
1. Bilanzgewinn zu Jahresbeginn	24.798	123.572
2. Dividende	-24.688	-123.441
3. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-564	39.867
4. Dotierung Freie Gewinnrücklage	0	-15.200
5. Auflösung Freie Gewinnrücklage	15.002	0
Bilanzgewinn zum Jahresende	14.548	24.798

(5) Rückstellungen

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.334	2.644
davon steuerlicher Wert	968	960
2. Rückstellungen für Pensionen	12.563	12.562
davon steuerlicher Wert	7.776	8.092
3. Steuerrückstellungen	1.071	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	8.454	12.649
Summe	24.423	28.926

Zum 31. Dezember 2016 waren die für die Bedeckung der Pensionsrückstellung erforderlichen Wertpapiere in ausreichender Höhe vorhanden, der Betrag für das Geschäftsjahr 2016 betrug TEUR 5.283,1 (Vorjahr: TEUR 5.283,1). Nähere Informationen zu den sonstigen Rückstellungen werden im beiliegenden Rückstellungsspiegel dargestellt (Beilage 3).

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Zusammenhang mit strategischen Projekten. Zudem sind die Prämienrückstellungen deutlich zurückgegangen, da das Konzern-Mindestergebnis, dessen Erreichen im überwiegenden Teil der Prämienvereinbarung Voraussetzung für Prämienansprüche ist, im Jahr 2016 nicht erreicht werden konnte.

(6) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	279.499	134.481
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.970	1.481
davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	178.778	41.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	98.751	92.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.014	161.467
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	14	30
davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	135.000	161.437
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.328	2.788
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.328	2.788
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	193	524
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	193	524
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.058	254
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.058	254
Summe	421.092	299.514
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	8.562	5.078
davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	313.778	202.437
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	98.751	92.000

Im Juli 2013 wurde von der Semperit AG Holding ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 53.000,0 (ursprünglich TEUR 125.000 abzüglich zwischenzeitlicher Rückführung von TEUR 72.000) begeben. In 2014 und 2015 erfolgten Erhöhungen durch die Begebung weiterer Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 80.000,0, darin enthalten war ein Schuld-

scheindarlehen in Höhe von TEUR 5.000 an die „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“. Das Gesamtvolumen belief sich zum 31.12.2015 auf TEUR 133.000,0. Im November 2016 wurden weitere Schuldscheindarlehen in Fremdwährung begeben. Dies waren polnische Zloty im Nominalwert von TPLN 142.000,0, tschechische Kronen im Nominalwert von TCZK 540.000,0 und US-Dollar im Nominalwert von TUSD 96.000,0. Diese Tranchen sind variabel und fix verzinst und haben Laufzeiten von 3, 5 und 7 Jahren.

Im Jahr 2016 wurden Zinsen vom Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 3.412,5 (Vorjahr: TEUR 3.001,5) bezahlt. Zum 31. Dezember 2016 sind abgegrenzte Zinsen vom Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 1.972,7 (Vorjahr: TEUR 1.481,2) als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

in TEUR	Zinssatz per 31.12.2016	Währung	Nominale in Tausend Fremdwäh- rung	Nominale	Laufzeit
5 Jahre fix verzinst	2,50%	EUR	13.500	13.500	25.07.2018
3 Jahre variabel verzinst	2,13%	USD	37.000	33.348	04.11.2019
3 Jahre variabel verzinst	3,05%	PLN	24.000	5.570	04.11.2019
3 Jahre variabel verzinst	0,91%	CZK	180.000	6.661	04.11.2019
7 Jahre fix verzinst	3,07%	EUR	27.500	27.500	25.07.2020
5 Jahre fix verzinst	2,80%	USD	9.000	8.112	04.11.2021
5 Jahre variabel verzinst	2,38%	USD	50.000	45.065	04.11.2021
5 Jahre variabel verzinst	3,25%	PLN	118.000	27.388	04.11.2021
5 Jahre variabel verzinst	0,96%	CZK	180.000	6.661	04.11.2021
7 Jahre fix verzinst	1,77%	EUR	37.000	37.000	25.07.2022
10 Jahre fix verzinst	3,65%	EUR	17.000	17.000	25.07.2023
7 Jahre fix verzinst	1,29%	CZK	180.000	6.661	04.11.2023
10 Jahre fix verzinst	2,41%	EUR	31.000	31.000	25.07.2025
15 Jahre fix verzinst	3,09%	EUR	7.000	7.000	25.07.2030
Summe				272.466	

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.119,7 (31.12.2015: TEUR 245,5) ausgewiesen, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

Die Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 4.074,0 (VJ: TEUR 3.312,4) bestehen aus sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen ausschließlich zugunsten verbundener Unternehmen. Darüber hinaus bestehen in Einzelfällen branchen- und geschäftsübliche Garantien und sonstige Haftungserklärungen gegenüber Dritten.

Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten ausschließlich die Verrechnung von Managementkosten an Tochtergesellschaften, die sich geografisch wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2016	2015
Österreich	4.118	4.233
EU ohne Österreich	11.351	7.779
Amerika	238	168
Asien	8.243	8.329
Summe	23.949	20.510

Auf Grund des RÄG 2014 wurde eine neue Kategorisierung der Umsätze vorgenommen, das bedeutet, dass es eine Verschiebung von den sonstigen Erträgen hin zu den Umsätzen gibt. Die Anpassung wurde rückwirkend für das Jahr 2015 vorgenommen. Dadurch wurden die Umsätze in 2015 um TEUR 2.801 erhöht, im Gegenzug wurden die sonstigen Erträge im Jahr 2015 um diesen Betrag vermindert.

(4) Personalaufwand

Personalstand	2016	2015
per Stichtag 31.12.	121	107
Jahresdurchschnitt Angestellte	114	101

Die Personenzahlen beziehen sich auf Vollzeitäquivalente (ohne Auszubildende und freigestellte Mitarbeiter), wobei Teilzeitbeschäftigte entsprechend ihrer Beschäftigungsquote einbezogen sind.

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2016				2015				
	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Rückzahlung für variable Bezüge Vorjahre	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Gesamt
Thomas Fahnmann, Vorsitzender	562	340	115	-267	750	600	663	138	1.401
Richard Ehrenfeldner	432	159	49	-139	501	411	184	55	649
Frank Gumbinger	35	80	-	-	115	-	-	-	-
Michele Melchiorre	245	60	-	-	305	-	-	-	-
Johannes Schmidt-Schultes	395	171	45	-158	453	418	199	49	665
Declan Daly	450	170	24	-90	553	474	116	18	608
Summe	2.117	980	233	-654	2.676	1.903	1.162	259	3.323

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf TEUR 2.676,0 (Vorjahr: TEUR 3.323,1), wovon ein Anteil von TEUR 1.212,7 (Vorjahr: TEUR 1.420,1) auf variable Anteile entfiel. Der Aufsichtsrat (Vergütungsausschuss) hat gegenüber den Vorständen Thomas Fahnmann, Richard Ehrenfeldner, Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly eine teilweise Rückforderung für ausbezahlte variable Vergütungen der Geschäftsjahre 2014 und 2015 in Höhe von in Summe 654 TEUR geltend gemacht, die von den Vorständen im Jahr 2016 zurück bezahlt wurden. In gleicher Höhe wurden den angeführten Vorständen unverzinsten Arbeitgeberdarlehen gewährt. Die Laufzeiten dieser Darlehen entsprechen in etwa der Dauer der verbleibenden Mandate. Den angeführten Vorständen wird die Möglichkeit gegeben, durch Erreichung besonderer individueller Ziele während der Restmandatsdauer eine ähnlich hohe zusätzliche variable Vergütung zu erreichen. Der Grund für die Rückforderung lag in der rückwirkenden Anpassung der Änderung der Einbeziehungsmethode der Siam Sempermed Corp. Ltd. in den Konzernabschluss im Jahr 2014, welches zu geänderten Zielerreichungen bei den variablen kurz- und langfristigen Bonuszielen in den Jahren 2014 und 2015 geführt hat.

Für die vorzeitige Auflösung der Vorstandsverträge mit Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly wurde im Geschäftsjahr 2016 entsprechend vorgesorgt, die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2017.

Der Abfertigungsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 22,4 (Vorjahr: TEUR 74,4), für leitende Angestellte TEUR - 8,9 (Vorjahr: TEUR 33,0), und beinhaltet die Aufwendungen für die Mitarbeiter-Vorsorgekasse (MVK). Der Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) beläuft sich auf TEUR 791,8 (Vorjahr: TEUR -8,3), für leitende Angestellte TEUR 101,0 (Vorjahr: TEUR 100,1), und beinhaltet die Beitragszahlungen bezüglich Rückdeckungsversicherung an die Generali Gruppe und die Beiträge an die APK Pensionskasse AG. Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für die übrigen Dienstnehmer beläuft sich auf TEUR 588,2 (Vorjahr: TEUR 246,0). Der Aufwand für Pensionen für welche Rückstellungen bilanziert sind beläuft sich auf TEUR 1.113,3 (Vorjahr: TEUR -159,2), der Pensionsaufwand für beitragsorientierte Pläne beläuft sich auf TEUR 323,6 (Vorjahr: TEUR 291,7). Die negativen Zahlen ergeben sich aus der Berechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste.

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen wurden im Berichtsjahr TEUR 510,4 (Vorjahr: TEUR 625,9) ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden in Summe inkl. Vorstände, leitende Angestellte und sonstige Mitarbeiter TEUR 182,0 an Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen entrichtet (Vorjahr: TEUR 171,1).

Im Gewinn- und Verlustposten Gehälter sind Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 0,3 (Vorjahr: TEUR 13,6) enthalten.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2016	2015
Übrige betriebliche Aufwendungen		
a) Mieten	734	732
b) Aufwendungen aus Konzernverrechnungen	12.142	11.005
c) Beratungsaufwand	5.098	8.901
d) Rechtskosten, Gebühren, Beiträge	8.403	8.682
e) Fremde Leistungen, Instandhaltung	2.470	1.867
f) Versicherungsprämien	580	611
g) Reiseaufwand	1.687	1.665
h) Verschiedene andere Aufwendungen	4.094	1.862
Summe	35.208	35.326

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr Bezüge von TEUR 481,9 (Vorjahr: TEUR 353,2).

Der Anstieg der verschiedenen anderen Aufwendungen ist auf die Fremdwährungsbewertung und auf die gestiegenen EDV Betriebskosten zurück zu führen.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen	812	709
davon Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH	333	226
Andere Bestätigungsleistungen	15	15
Sonstige Leistungen	112	240
Summe	939	964

(8) Erträge aus Beteiligungen

Diese betrafen den Gewinnanteil an der Semperit Technische Produkte GmbH und der Sempertrans Bełchatów Sp. z.o.o. in Höhe von TEUR 32.500,0 (Vorjahr: TEUR 72.000,0). Die Semperit AG Holding ist an diesen Gesellschaften direkt oder indirekt zu 100% beteiligt.

(10) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge in der Höhe von TEUR 10.078,0 (Vorjahr: TEUR 6.474,4) kommen überwiegend aus den vergebenen Darlehen an verbundene Unternehmen.

(12) Aufwendungen aus Finanzanlagen

in TEUR	2016	2015
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	7.389	4.362
Summe	7.389	4.362

In 2016 gab es Aufwendungen aus Finanzanlagen aufgrund von Marktbewertungen in Höhe von TEUR 408,1 (Vorjahr TEUR 4.345,8), des Weiteren wurden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.980,4 (Vorjahr: TEUR 0) wertberichtigt.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Höhe von TEUR 16.706,4 (Vorjahr: TEUR 7.855,1) kommen überwiegend aus den Zinsen für das begebene Schuldscheinanleihe, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus abgelaufenen FX Forwards.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der aktive Saldo an latenten Steuern (Steuersatz 25%) in der Höhe von TEUR 3.259,5 wurde gemäß dem RÄG 2014 im Geschäftsjahr erstmalig in der Bilanz angesetzt.

Der Steueraufwand setzt sich aus der Steuerumlage sowie nicht anrechenbaren Quellensteuern und der Mindestkörperschaftsteuer zusammen.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger in einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der Semperit Technische Produkte GmbH (STP), der Semperit Import & Services GmbH und der Pa 82 WT Holding GmbH als Gruppenmitglieder. Das steuerlich maßgebliche Ergebnis der Gruppenmitglieder wird der Gesellschaft als Gruppenträger zugerechnet. Gemäß dem mit STP, Semperit Import & Services GmbH und Pa 82 WT Holding GmbH abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagevertrag wird der dem steuerlich maßgeblichen Gewinn dieser Gruppenmitglieder zuordenbare Körperschaftsteueraufwand an diese weiterbelastet. Die Steuerumlagen betragen TEUR 5.254,6 (VJ: TEUR 4.021,2). Bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden eines Gruppenmitgliedes aus der Gruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 Abs. 10 1. Teilstich KStG hat unter bestimmten Voraussetzungen ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn von EUR 14.547.748,66 aus. Der Vorstand der Semperit Aktiengesellschaft Holding schlägt vor, aus dem im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn einen Betrag von EUR 14.401.403,80, dies entspricht einem Betrag von EUR 0,70 pro Aktie, als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 146.344,86, auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Gewinnverwendungsvorschlag basiert auf der Prämisse des Closings der Transaktion „Beendigung des Joint Ventures Siam Sempermed“, wie am 18. Jänner 2017 als Insiderinformation veröffentlicht („Joint Venture Transaktion“). Sollte kein Closing stattfinden, behält sich der Vorstand vor, der Hauptversammlung einen Beschlussvorschlag zu erstatten, der von diesem Dividendenvorschlag abweicht.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Transaktionen zwischen der Semperit AG Holding und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Die B & C Privatstiftung und ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind gemäß §238 Abs. 12 der Semperit Gruppe nahestehende Unternehmen bzw. Personen.

Zu den der Semperit Gruppe nahestehenden Personen zählen die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Semperit AG Holding, die Geschäftsführer und die Mitglieder eines Aufsichtsrats aller Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an der Semperit AG Holding beteiligt sind, und schließlich die Mitglieder des Vorstands der B & C Privatstiftung und die nahen Angehörigen dieser Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder und Darlehen der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder sind unter Kapitel 4 im Anhang.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2016 besteht aus einer Basisvergütung, einer Vergütung für die Mitgliedschaft pro Ausschuss und einem Anwesenheitsgeld pro Sitzung. Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen im Geschäftsjahr 2016 für das Jahr 2015 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 482 TEUR (Vorjahr: 353 TEUR).

Mit nachfolgenden sonstigen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende Transaktionen:

Mit der unit-it GmbH wurden im Geschäftsjahr 2016 Geschäfte im Ausmaß von 462 TEUR (Vorjahr: 1.130 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen die Wartung von SAP-Lizenzen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 bestehen keine offenen Verbindlichkeiten (Vorjahr: 558 TEUR) gegenüber der Gesellschaft.

Mit der Grohs Hofer Rechtsanwälte Gesellschaft m.b.H. bzw. der Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH & Co KG wurden im Geschäftsjahr 2016 Geschäfte im Ausmaß von 612 TEUR (Vorjahr: 264 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen rechtliche Beratungsleistungen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 bestehen offene Verbindlichkeiten gegenüber diesen Gesellschaften in Höhe von 251 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR).

Weitere Geschäftsbeziehungen anderen nahestehenden Unternehmen bzw. Personen bestehen nur in geringfügigem Umfang und werden zu geschäftsüblichen Konditionen abgewickelt.

Vorstandsangelegenheiten

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2016 das Mandat von Vorstandsvorsitzenden Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann für eine weitere Funktionsperiode bis 31. Dezember 2019 verlängert.

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre wurde in der Berichtsperiode vom Aufsichtsrat zum Vorstandsmitglied Technik bestellt, sein Mandat begann am 1. Juni 2016 und läuft bis 31. Mai 2019.

Finanzvorstand Dr. Johannes Schmidt-Schultes und IT-Vorstand Declan Daly, MBA, haben den Aufsichtsrat im September 2016 informiert, mit Ablauf ihrer Funktionsperiode (Ende April

2017 bzw. Ende Mai 2017) nicht für eine weitere Vertragsverlängerung zur Verfügung zu stehen. Johannes Schmidt-Schultes ist seit April 2011 bei Semperit, Declan Daly seit Juni 2014. Dr. Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly, MBA haben ihr Vorstandsmandat am 30. November 2016 im Einvernehmen mit der Gesellschaft zurückgelegt.

Die Funktion des Finanzvorstandes und des IT-Vorstands wurden in einer Funktion zusammengeführt. Der Aufsichtsrat hat für diese Funktion Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger als Vorstandsmitglied bestellt, sein Mandat begann am 1. Dezember 2016 und läuft bis 31. Dezember 2019.

Sonstige Angaben

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit Aktiengesellschaft Holding und die B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Dieser Konzernabschluss ist bei der B & C Holding Österreich GmbH erhältlich. Die Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, erstellt als oberstes Mutterunternehmen des Semperit-Konzerns einen Teilkonzernabschluss nach § 245a UGB.

	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Dr. Felix Strohbichler Vorsitzender-Stellvertreter	28.05.2015	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Dr. Stefan Fida Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Mag. Patrick Prügger Mitglied	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Arbeitnehmervertreter		
Mag. Sigrid Haipl	26.03.2012	-
Ing. Michaela Jagschitz	29.04.2014	-
Ing. Markus Stocker	01.01.2017	-
Karl Voitl	20.03.2015	-

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats

	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dipl.-Ing. Stephan B. Tanda, MBA Mitglied	26.04.2016	Niederlegung des Mandats am 01.02.2017
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	23.04.2012	Niederlegung des Mandats am 26.04.2016
Arbeitnehmervertreter		
Alexander Hollerer	01.07.1998	Bis 31.12.2016

Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen (Stand 28.02.2017):

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann, Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger (ab 1. Dezember 2016)

Dipl.-Ing. Richard Ehrenfeldner

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre (ab 1. Juni 2016)

Ausgeschiedene Vorstände

Dr. Johannes Schmidt-Schultes (bis 30. November 2016)

Declan Daly, MBA (bis 30. November 2016)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Jänner 2017 haben Semperit und die thailändische Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd Gruppe ("Sri Trang") einen Vertrag zur Beendigung fast aller gemeinsamen Geschäftsaktivitäten unterzeichnet. Der Vertrag sieht den Verkauf der Siam Sempermed Corporation Ltd (SSC) an Sri Trang vor. Im Gegenzug übernimmt Semperit bei folgenden Joint Venture Gesellschaften den jeweiligen Anteil von Sri Trang:

- Sempermed USA Inc. (USA) – Segment Sempermed
- Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd. (China) – Segment Sempermed
- Sempermed Singapore Pte Ltd. (Singapur) – Segment Sempermed
- Formtech Engineering (M) Sdn Bhd (Malaysia) – Segment Sempermed
- Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. (Brasilien) – Segment Sempermed
- Semperflex Shanghai Ltd. (China) – Segment Semperflex
- Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd. (China) – Segment Semperform

Darüber hinaus erhält Semperit im Rahmen der Beendigung der Joint Ventures eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe von 167,5 Mio. USD vor Steuern. Weiters wird die SSC unmittelbar vor dem Closing und damit der vollständigen Übertragung an Sri Trang eine Dividende in Höhe von 51,0 Mio. USD vor Steuern an Semperit ausschütten.

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 9. März 2017 gab es keine weiteren angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 9. März 2017



Dipl.-Bw.
Thomas Fahnemann
Vorsitzender



Dipl.-Kfm.
Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing.
Richard Ehrenfeldner
Mitglied



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm.
Michele Melchiorre
Technik

Beilage 1 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

Anschaffungskosten

in EUR	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	10.289.431,41	588.402,91	271.309,50	0,00	11.149.143,82
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.089.222,59	3.145.720,39	-271.309,50	0,00	3.963.633,48
	11.378.654,00	3.734.123,30	0,00	0,00	15.112.777,30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	0,00	0,00	0,00	387.706,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.570.918,23	133.011,56	0,00	-38.133,28	1.665.796,51
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	234.356,19	19.513,24	0,00	0,00	253.869,43
	2.192.981,36	152.524,80	0,00	-38.133,28	2.307.372,88
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	0,00	0,00	0,00	61.882.519,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284.991.025,64	9.754.493,48	0,00	0,00	294.745.519,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	0,00	0,00	0,00	4.673.761,73
	351.547.306,78	9.754.493,48	0,00	0,00	361.301.800,26
	365.118.942,14	13.641.141,58	0,00	-38.133,28	378.721.950,44

Kumulierte Abschreibungen

in EUR	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschreibung- en	Stand am 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.229.519,64	1.521.581,33	0,00	0,00	0,00	2.751.100,97
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00					0,00
	1.229.519,64	1.521.581,33	0,00	0,00	0,00	2.751.100,97
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	171.374,12	38.925,05	0,00	0,00	0,00	210.299,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	699.240,20	285.714,21	0,00	-30.347,83	0,00	954.606,58
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	234.356,19	19.513,24	0,00	0,00	0,00	253.869,43
	1.104.970,51	344.152,50	0,00	-30.347,83	0,00	1.418.775,18
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.653.768,73	6.980.421,51	0,00	0,00	0,00	18.634.190,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.345.825,64	408.092,37	0,00	0,00	0,00	4.753.918,01
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	145.123,40	13,53	0,00	0,00	-129.367,40	15.769,53
	16.144.717,77	7.388.527,41	0,00	0,00	-129.367,40	23.403.877,78
	18.479.207,92	9.254.261,24	0,00	-30.347,83	-129.367,40	27.573.753,93

Buchwerte

in EUR	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	8.398.042,85	9.059.911,77
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.963.633,48	1.089.222,59
	12.361.676,33	10.149.134,36
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	177.407,77	216.332,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	711.189,93	871.678,03
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	888.597,70	1.088.010,85
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.248.329,17	50.228.750,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	289.991.601,11	280.645.200,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.657.992,20	4.528.638,33
	337.897.922,48	335.402.589,01
	351.148.196,51	346.639.734,22

Beilage 2

Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2016

Beteiligung

	Währung	Nominal- kapital	in %
Inlandsbeteiligungen			
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	EUR	10.900.925	100,00
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	EUR	36.336	100,00
Auslandsbeteiligungen			
Sempertrans Belchatów Sp. z o.o., Belchatów, Polen	PLN	7.300.539	0,00
Sempertrans India Pte. Ltd., Indien	INR	230.769.000	99,99
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	EUR	3.164.992	100,00
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	20.000.000	80,00
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000.000	100,00
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	MYR	600.000	100,00
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	150.000	0,01

	Nennwert Fremd- währung	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2016	Jahresuber- schuss 2016 TEUR ¹⁾	Eigenmittel 2016 TEUR ¹⁾
Inlandsbeteiligungen					
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	10.900.925	22.202.278	22.202.278	35.715	101.867
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	36.336	34.883	15.169.827	-60	15.119
		22.237.161	37.372.105	35.655	116.986
Auslandsbeteiligungen					
Sempertrans Bełchatow Sp. z o.o., Bełchatow, Polen	7.300.539	15.134.944	0	12.022	53.728
Sempertrans India Pte. Ltd., Indien	230.745.923	2.800.006	0	-1.400	3.941
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	3.164.992	0	0	-237	6.963
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	16.000.000	9.919.295	5.738.879	-2.416	10.143
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	2.000.000	0	0	172	150
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	600.000	137.179	137.179	463	615
Semperit Brasil Produtos Tcnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	15	166	166	7	-50
		27.991.590	5.876.224	8.611	75.490
		50.228.751	43.248.329	44.266	192.476

1) Jahresüberschuss und Eigenkapital gemäß Konzernberichtswesen

Beilage 3 Rückstellungsspiegel zum 31.12.2016

in TEUR	Stand am 01.01.2016	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2016
1. Rückstellung für Abfertigungen	2.644	-149	-286	125	2.334
2. Rückstellung für Pensionen	12.562	-1.109	-4	1.114	12.563
3. Steuerrückstellungen	1.071	0	0	0	1.071
4. Sonstige Rückstellungen					
Personalbereich:					
Rückstellung für Prämien	3.834	-3.059	-399	781	1.157
Nicht konsumierte Urlaube	1.142	-1.142	0	1.110	1.110
Jubiläumsgelder	214	-25	0	25	214
Zeitsalden	86	-86	0	79	79
Sonstige Personalarückstellungen	13	-13	0	18	18
	5.289	-4.325	-399	2.013	2.578
Sonstige:					
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	6.151	-2.332	-1.818	2.709	4.710
Sonstige Vorsorgen	1.210	-1.159	-51	1.167	1.167
	7.361	-3.491	-1.869	3.876	5.877
	12.649	-7.816	-2.268	5.889	8.455
	28.926	-9.074	-2.558	7.128	24.423

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Die Semperit AG Holding ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Semperit Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr (Strategie und Corporate Development, Treasury, Konzernrechnungswesen, Rechtsangelegenheiten und Compliance, Konzern- und Segmentcontrolling, Steuern, Einkauf, Informationstechnologie, Investor Relations, Kommunikation und Human Resources).

Aus diesem Grund wird im Lagebericht der Semperit AG Holding vorwiegend auf die Semperit Gruppe und die Segmente eingegangen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft war im Jahr 2016 von unverändert schwierigen Rahmenbedingungen geprägt. Eine schwache Konjunktorentwicklung in großen Volkswirtschaften sorgte in zahlreichen Industriebereichen für eine verhaltene Nachfrage. Europa und die USA waren zudem aufgrund des Brexit-Votums sowie der Präsidentschaftswahl in den USA von weiteren Unsicherheitsfaktoren beeinflusst. In der zweiten Jahreshälfte konnten in den Industriestaaten leichte Anzeichen eines Aufwärtstrends verzeichnet werden. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2016 um 3,1%, nach 3,2% im Jahr 2015.

Während sich das Wirtschaftswachstum in den Industriestaaten mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 1,6% (2015: 2,1%) abkühlte, entwickelte sich das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit 4,1% auf demselben Niveau wie im Vorjahr (2015: 4,1%).

In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 1,6% (2015: 2,6%), in der Eurozone um 1,7% (2015: 2,0%). Unter den BRIC-Staaten wiesen laut IWF im Jahr 2016 Indien mit 6,6% (2015: 7,6%) und China mit 6,7% (2015: 6,9%) ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum aus. In Russland schrumpfte die Wirtschaft um weitere 0,6%, nach 3,7% im Jahr 2015. Brasilien verblieb mit einem BIP-Rückgang von 3,5% (2015: 3,8%) in der Rezession.

Nach Einschätzung des IWF wird sich die weltweite Konjunktur in den kommenden zwei Jahren positiv entwickeln. Der erwartete Aufschwung ist jedoch weiterhin von Unsicherheiten durch die politischen Rahmenbedingungen geprägt. Schwellen- und Entwicklungsländer sollten sich insgesamt stärker entwickeln als die Industriestaaten.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Im Jahr 2016 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex sowie Synthetikautschuk und Syntheselatex, Preissteigerungen in unterschiedlicher Ausprägung zu verzeichnen. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

Seit Anfang März 2016 war über fast alle Rohstoffe hinweg eine teils deutliche Preissteigerung zu beobachten, die die nachgebenden Tendenzen zu Jahresbeginn 2016 deutlich übertrafen. Seit Anfang November 2016 war eine nochmalige verstärkte Steigerung der Preise in allen Rohstoffkategorien zu verzeichnen. So lagen im Durchschnitt der beiden Monate November und Dezember 2016 die Preise einzelner Rohstoffe um 50% und mehr über dem Durchschnitt der Monate November und Dezember 2015. Auf Gesamtjahressicht gesehen lagen die durchschnittlichen Rohstoffpreise im Jahr 2016 etwas über dem Durchschnitt des Jahres 2015. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2017 zeichnete sich kein Ende des Anstiegs der für Semperit relevanten Rohstoffpreise ab.

Anfang 2016 haben die Preise für den Füllstoff Ruß im Vergleich zum Jahresende 2015 nachgegeben. Ab dem zweiten Quartal 2016 sind die Preise für Ruß, basierend auf dem Anstieg des Rohölpreises, sehr deutlich gestiegen. Die Preisentwicklung von Drähten stieg im Jahr 2016 aufgrund des starken Preisanstieges für Walzdrähte.

Geschäftsverlauf und Vermögenslage der Semperit AG Holding

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2016 TEUR 23.949 gegenüber TEUR 20.510 im Jahr 2015 (+16,8%) und resultieren aus Konzernverrechnungen.

Der Jahresfehlbetrag belief sich im Jahr 2016 auf TEUR 564 nach einem Jahresüberschuss von TEUR 39.867 im Jahr 2015 (-101,45%).

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus einer Teilaktivierung des Projektes zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL), welches die Harmonisierung und Standardisierung der bisher heterogenen Geschäftsprozesse und –systeme der Semperit zum Ziel hat.

Die Erhöhung der Position Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft überwiegend die Finanzierungen von Investitionen verbundener Unternehmen. Die Reduktion der Position Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft die Abschreibung von zwei Beteiligungen. Die Erhöhung der sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus einer Verrechnung mit dem Finanzamt. Es wurden in 2016 weitere Schuldscheindarlehen begeben.

Es bestand im Jahr 2016 eine Zweigniederlassung in Wimpassing, Niederösterreich.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Semperit AG Holding

Die Gesamtkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT + Fremdkapitalzinsen in Beziehung zum durchschnittlichen Gesamtkapital, dies ergibt für das Jahr 2016 -0,3% (Vorjahr: 10,1%). Die Verminderung ist auf niedrigere Beteiligungserträge und den höheren Finanzaufwand zurück zu führen.

Die Eigenkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital, dies ergibt für das Berichtsjahr -8,4% (Vorjahr: 22,7%).

Das EBIT (um Zinsenergebnis bereinigtes EGT) erreichte TEUR -11.372 (Vorjahr: TEUR 34.435).

Die Eigenkapitalquote, berechnet als das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital, beläuft sich im Berichtsjahr auf 17,0% (VJ: 26,1%). Die Verminderung der Eigenkapitalquote ist auf den Jahresfehlbetrag zurück zu führen.

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing), definiert als das Verhältnis von Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital einschließlich Sozialkapital abzüglich flüssiger Mittel) zu Eigenkapital, belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 414,6% (VJ: 262,9%). Bedingt durch den Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr, die Aufnahme von weiterem Fremdkapital und die infolge der Dividendenaus-schüttung eingetretene Senkung des Eigenkapitals hat sich das Gearing auf 414,6% erhöht.

Der Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis (Brutto-Cashflow) lässt sich wie folgt ableiten:

in TEUR	2016	2015
Jahresüberschuss	-564,3	39.866,5
Abschreibung von Anlagevermögen	8.846,1	1.198,6
Dotierung und Auflösung / Verwendung langfristiger Rückstellungen	-307,6	-4.514,0
	7.974,2	36.551,1

Die Börsenkennzahlen haben sich im Jahr 2016 wie folgt entwickelt:

Kennzahlen		1.1. - 31.12.2016
Kurs zum Stichtag	in EUR	25,75
Kursänderung zum Jahresultimo	in %	-17,2%
Tiefstkurs	in EUR	23,71
Höchstkurs	in EUR	34,00
Marktkapitalisierung zum Stichtag	in Mio. EUR	529,8
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stk.	20.573.434
Ergebnis je Aktie (Konzern)	in EUR	-0,43
Konzerneigenkapital je Aktie	in EUR	16,01

Für den Gewinnverwendungsvorschlag siehe Kapitel „Vorschlag zur Gewinnverwendung“ in diesem Bericht.

Hinsichtlich der Positionen der Bilanz sowie der Gewinn und Verlustrechnung wird auf die entsprechenden Abschnitte im Jahresabschluss der Gesellschaft verwiesen.

Die Semperit AG Holding lebt als international tätiges Unternehmen ein Arbeitsklima, in welchem Leistungsorientierung und Leistungsförderung eine tragende Rolle spielen. Entsprechende Fortbildungs- und Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen stellen wesentliche Eckpfeiler dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2016 betrug 114 Personen (101 Personen im Jahr 2015).

2. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung für die Semperit Gruppe wird im Forschungszentrum Wimpassing der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. akkordiert und gesteuert.

3. Bericht über Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem (IKS)

Der Vorstand der Semperit AG Holding sowie die ihm zugeordneten Competence Center übernehmen für die operativen Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controllingaufgaben im Rahmen eines integrierten Kontrollsystems, das alle Unternehmensstandorte umfasst. So ist insbesondere das frühzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische Risiken und Chancen ein wichtiger Bestandteil der Führungsaktivität dieser Einheiten. Die Grundlage dafür bildet ein konzernweites Berichtswesen auf Monatsbasis.

Semperit verfolgt das Ziel, mit einem effektiven Enterprise Risk Management wesentliche Risikopotenziale zukünftiger Ereignisse zu minimieren. Das Risikomanagement unterstützt außerdem das Erreichen der Unternehmensziele sowie der Unternehmensstrategie bei gleichzeitiger Erarbeitung von Wettbewerbsvorteilen. Hauptziel des unternehmensweiten Risikomanagements ist es, neben der Erfüllung der gesetzlichen Erfordernisse, eine Steigerung des Risikobewusstseins zu bewirken und die Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, in die operative Arbeit und strategische Unternehmensentwicklung zu integrieren.

Die Abteilung Risk Management & Assurance übernimmt die zentrale Koordination, Moderation und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses für den gesamten Konzern. Die Abteilung erfasst und bewertet gemeinsam mit den operativen Einheiten die wesentlichen Risiken und kommuniziert diese direkt dem Management und Vorstand. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine umfassende Risikoberichterstattung im Prüfungsausschuss an den Aufsichtsrat. Die Abteilung Risk Ma-

nagement & Assurance wird von den lokalen Risikomanagern in den einzelnen Konzerneinheiten unterstützt und beinhaltet auch den Bereich der Versicherungen. Soweit möglich werden Maßnahmen zur Risikoreduktion auch in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt.

Der Prozess folgt dem internationalen COSO-Framework Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und wird in einem systematischen Risikomanagementprozess mit Risikoidentifikation (bottom-up), Risikobewertung, Maßnahmenentwicklung und Follow-up abgebildet. Damit sollen Risiken rechtzeitig erkannt und geeignete risikoreduzierende Maßnahmen umgesetzt werden. Eine weitere Aufgabe der Abteilung für Risk Management & Assurance ist es, die entsprechende Maßnahmenumsetzung bei den Risikoverantwortlichen (Risk Owners) nachzuverfolgen.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) sind strategische und operative Elemente, die den nachhaltigen Unternehmenserfolg unterstützen und zum Ziel haben, risikomindernd zu wirken. Die für das Risikomanagement rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundsätze sind in der Risk Management Guideline festgehalten.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Semperit für das Jahr 2016 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Eine Einschätzung zu den allgemeinen Marktrisiken aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie den für Semperit relevanten Regionen und Branchen erfolgt im Ausblick des Lageberichts. Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken und getroffene Vorsorgemaßnahmen erläutert.

Operative Risiken

Beschaffungsrisiken

Zur Herstellung seiner Produkte kauft Semperit große Mengen an Rohstoffen wie Kautschuk (vor allem Synthetikautschuk), Chemikalien, Füllstoffe und Festigkeitsträger aus Textil und Stahl sowie Energie ein. Diese Rohstoffe unterliegen größeren Preisschwankungen. Preiserhöhungen können in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation nur in Teilen beziehungsweise mit Zeitverzug an Kunden weitergegeben werden, weshalb ein Anstieg der Rohstoffpreise zu einer Ergebnisbelastung führen kann. Darüber hinaus kann ein Engpass von einzelnen Rohstoffen ein Risiko darstellen. In diesem Zusammenhang bestehen Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken.

Semperit wirkt dieser Risikoklasse mit einer aktiven Steuerung des Lieferantenportfolios sowie einem global ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Einkaufsmanagement entgegen. Die Präsenz von Semperit in Asien, der weltweit wichtigsten Region für die Gewinnung von Naturkautschuk, stellt die Nähe zu den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Langfristige Beziehungen bestehen auch mit den Lieferanten weiterer wichtiger Rohstoffe wie Synthetikautschuk, Chemikalien, Füllstoffen oder Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl. Im Forschungs- und Entwicklungszentrum von Semperit in Wimpassing, Österreich, arbeiten interdisziplinäre Teams kontinuierlich an der Entwicklung alternativer Rezepturen, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise oder Versorgungsengpässe rasch und flexibel reagieren zu können. Diese Anpassungsfähigkeit wird auch durch eine flexible Ausrichtung der Produktionsanlagen gewährleistet.

Produktions- und Auslastungsrisiken

Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen oder Unterauslastung von Produktionsstätten nicht ausgeschlossen werden. Störungen können insbesondere durch Elementar-

ereignisse hervorgerufen werden, die nicht im Einflussbereich von Semperit liegen, was wiederum die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ belasten kann.

Die Semperit Gruppe hat für ihre in- und ausländischen Produktionsstandorte hohe technische und sicherheitsrelevante Standards definiert. Das Ausfallrisiko der Produktionsanlagen wird zudem durch deren regelmäßige Wartung einschließlich präventiver Wartung sowie durch eine flexible Produktionssteuerung reduziert. Soweit möglich, sind derartige Risiken durch Versicherungen in einer wirtschaftlich sinnvollen Dimension abgesichert.

Umweltrisiken

Im Rahmen der Produktion kann es durch unvorhersehbare Zwischenfälle zu Umweltrisiken / Umweltschäden kommen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Semperit haben könnten.

Semperit versucht über das SHE-Programm (Safety / Health / Environment) diese Risiken rechtzeitig zu erkennen und das damit einhergehende Gefahrenpotenzial zu minimieren.

Absatz-, Kunden- und Forderungsausfallrisiken

Für Unternehmen verschiedener Branchen und Regionen besteht die latente Gefahr rückläufiger Geschäftsentwicklungen. Sollte die Geschäftsentwicklung mehrerer wichtiger Semperit-Kunden gleichzeitig negativ verlaufen, könnte dies zu Belastungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Die Kundenstruktur von Semperit ist relativ breit und ausgewogen, womit eine übermäßige Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer vermieden wird. Mit keinem Kunden werden mehr als 5% der Konzern-Umsatzerlöse erzielt.

Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs werden durch standardisierte Bonitätsprüfungen, definierte Kreditlimits sowie Kreditversicherungen reduziert. Wo Kreditversicherungen nicht greifen, besteht – in Abhängigkeit der Kundenbonität – ein erhöhtes Risiko für Forderungsausfälle.

Das Absatzrisiko wird zudem durch das Management des Produktportfolios, die laufende Entwicklung von Produktinnovationen und die Erschließung neuer Märkte reduziert. Dem Risiko von Überkapazitäten begegnet Semperit durch die laufende Evaluierung von Markt- und Auftragsdaten, um zeitnah mit geeigneten Maßnahmen wie temporären Stilllegungen oder Schichtenanpassungen auf Veränderungen reagieren zu können.

Risiken der Informations-Technologie (IT)

Der überwiegende Teil der Produktions-, Steuerungssysteme und Serviceleistungen ist von einer funktionierenden und störungsfreien IT-Landschaft abhängig. Der Ausfall von wesentlichen Servern und Produktionssteuerungseinheiten, ERP-Systemen, die Nichtverfügbarkeiten und das unautorisierte Eindringen in IT-Netzwerke (Cyber-Crime) kann zu einem Verlust von nicht mehr aufholbaren Produktionsmengen, Qualitätsbeeinträchtigung oder Lieferausfällen führen und damit nachteilig für Semperit sein. Ein zusätzliches Risiko sind selbst entwickelte IT-Systeme, die ein hohes Maß an manuellen Eingriffen erfordern und wodurch die Datenqualität beeinträchtigt sein kann.

Daher ist es das Ziel von Semperit eine möglichst funktionierende und störungsfreie IT-Landschaft zu schaffen und zu erhalten. Im Jahr 2016 wurde eine umfassende Erneuerung von Maschinen-Steuerungssoftware begonnen, die mögliche Ausfälle im Mischbetrieb minimieren sollen. Darüber hinaus wurde auch ein Fokus auf sicherheitstechnische Maßnahmen gelegt, die das Risiko für unautorisiertes Eindringen in IT-Netzwerke- und Systeme verhindern soll.

Personalrisiken

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung von Semperit wird wesentlich davon bestimmt, dass entsprechende qualifizierte Fach- und Führungskräfte an den einzelnen Standorten rekrutiert werden können und die Abhängigkeit von Schlüsselpersonen reduziert wird. Ein Arbeitskräfte-Mangel kann zu Einbußen in der Auslastung von Produktionsanlagen sowie Einschränkungen in anderen Unternehmensbereichen führen und damit die Produktivität sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage belasten.

Dem Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet Semperit in Form von Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten und der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bei Berufsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen. Neben einer vorausschauenden Nachfolgeplanung bilden attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme die Grundlagen des Personalmanagements.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und Verfahren negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe haben könnte.

Ebenso stellen Compliance-Verstöße, wie Kartell- und Korruptionsverstöße, ein erhebliches Risiko dar und können nachteilige Auswirkungen – sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch Reputationsschäden – haben.

Die Semperit Gruppe führt seit 2014 mehrere Verfahren vor nationalen Gerichten in Thailand und vor internationalen Schiedsgerichten mit Sitz in Zürich nach den Regeln der International Chamber of Commerce (ICC). Diese Verfahren betreffen insbesondere die Kompetenzen und innere Organisation des Board of Directors (BoD) als Leitungsorgan des thailändischen Gemeinschaftsunternehmens Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), die Geschäftsgebarung der SSC, die Geschäftsbeziehungen der SSC mit Konzerngesellschaften des thailändischen Joint Venture Partners Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang) sowie die exklusiven Vertriebsrechte der Semperit Gruppe.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 243a Abs. 2 UGB in der Fassung des URÄG 2008 sind im Lagebericht von Gesellschaften, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Nach dem international anerkannten COSO-Rahmenwerk zur Gestaltung von Risikomanagementsystemen ist das interne Kontrollsystem als Bestandteil eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu verstehen. Die Semperit Gruppe orientiert sich an diesem COSO-Rahmenwerk.

Das interne Kontrollsystem von Semperit verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Risk Management & Assurance gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow-Up Audits an den Standorten durchgeführt.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

4. Verwendung von Finanzinstrumenten

Als für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 43.248 zum 31. Dezember 2016 (Vorjahr: TEUR 50.228), die Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von TEUR 4.658 (Vorjahr: TEUR 4.529) und die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 411.533 (Vorjahr: TEUR 367.589) zu nennen.

Im Zusammenhang mit einer Ausleihung gegenüber einem verbundenen Unternehmen bestehen zwei Cross Currency Swap's, das gehegte Nominale beläuft sich auf 60 Mio. MYR.

Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Ausfallsrisiko

Das in Bezug auf diese Finanzinstrumente gegebene Ausfallsrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen, nämlich mit TEUR 338.764 (Vorjahr: TEUR 282.027), das Tochterunternehmen Semperit Technische Produkte GmbH.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen:

	Buchwert
	TEUR
Semperit Technische Produkte GmbH, Österreich	22.202
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Österreich	15.170
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co., Ltd., China	5.739

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen überwiegend, nämlich mit TEUR 4.658 (Vorjahr: TEUR 4.528), den Anleihefonds PIA TopRent.

Wenngleich die Risikokonzentration insbesondere in Bezug auf die Semperit Technische Produkte GmbH mit insgesamt TEUR 338.764 sehr hoch ist, wird aufgrund der hervorragenden Bonität und der ausgezeichneten Profitabilität dieses Tochterunternehmens ein Ausfallsrisiko nicht gesehen. Auch in Bezug auf die anderen oben angeführten Anteile an Tochterunternehmen sind die Buchwerte und damit die Risikokonzentration beträchtlich, wird aber ein konkretes Ausfallsrisiko nicht gesehen.

Wenn und sobald ein konkretes Ausfallsrisiko erkannt wird, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Preis- bzw. Zinsänderungsrisiko

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen in der Regel den historischen Anschaffungskosten, bei denen anzunehmen ist, dass sie wesentlich unter dem jeweils beizulegenden Wert liegen. Im Fall das der niedrigere beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt.

Der beizulegende Wert unterliegt Schwankungen, die im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg des betreffenden Tochterunternehmens, aber auch vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld einschließlich der Attraktivität von Alternativenanlagen abhängen und beträchtlich sein können.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend kurzfristig, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind langfristig und variabel verzinst, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 272.466 (Nominale) sind fix und variabel verzinst. Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten mit einem Buchwert von TEUR 135.014 sind variabel verzinst.

Kapital- und Finanzierungsrisiken

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen (eigene Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) und anorganischen (Akquisitionen) Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik. Im Zusammenhang mit Kreditverträgen bestehen übliche Klauseln, die bei Nicht-Erfüllung zu einer Kündigung seitens der Banken / Geldgeber führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage belasten können.

Die Semperit Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des organischen und anorganischen Wachstumskurses intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt, weil unterschiedliche Kapitalstrukturen erforderlich sein könnten. Das Management ist bestrebt, nachhaltig eine solide Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zinsrisiken

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen unter anderem mit Fremdkapital finanziert und zum Teil variabel verzinst. Eine Erhöhung der Zinsen kann zu einer Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Semperit versucht das Zinsrisiko durch verschiedene Maßnahmen, unter anderem durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen variablen und fixen Zinsvereinbarungen zu minimieren.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Es bestehen Ausfallrisiken in Bezug auf die Guthaben die Semperit bei Banken hält. Diese Guthaben sind nicht oder nur teilweise über Einlagensicherungsfonds abgesichert und können im Falle einer Schieflage einzelner Banken oder einer erneuten Banken- und/oder Finanzmarktkrise dazu führen, dass Semperit nicht oder nur teilweise oder nur mit Verzögerung auf diese Liquidität oder auf Kreditlinien zugreifen kann.

Die Vertragspartner von Semperit sind zum überwiegenden Teil Banken mit guter Bonität. Zur Minimierung des Ausfallrisikos bestehen zudem definierte maximale Anlagebeträge je Vertragspartner.

Fremdwährungsrisiken

In den Ausleihungen sind Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen in MYR und CZK enthalten. Ein Teil der MYR Darlehen sind durch Cross Currency Swap's abgesichert. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind kurzfristige USD Darlehen enthalten. Es wurden 2016 Schuldscheindarlehen in USD, CZK und PLN begeben. Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus USD, PLN und EUR zusammen. Das Volumen der Vermögenswerte, inkl. Bankguthaben und Verbindlichkeiten sind in der jeweiligen Fremdwährung in etwa gleich hoch.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in überwiegend Euro denominated und keinem signifikanten Risiko ausgesetzt.

Weitere Bilanzpositionen, die in einer anderen Währung als Euro denominated sind, sind von untergeordneter Bedeutung, sodass sich hieraus kein signifikantes Währungsrisiko ergibt.

5. Angaben laut § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital der Semperit AG Holding betrug zum 31. Dezember 2016 21.358.996,53 EUR und war auf 20.573.434 Stück nennbetragslose in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt (unverändert zum Vorjahr).

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 (neuerlich) ermächtigt – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 23.04.2012 – mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu 10.286.717 Stück neuer Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand (neuerlich) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 – gleichzeitig mit dem Widerruf der bestehenden Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG vom 29. April 2014 – zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zum gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrecht) der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

2. Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

3. Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2016 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt und ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding. Die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Dieser Anteil wurde im Jahr 2015 und 2016 sukzessive verringert. Seit 12. Jänner 2016 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 3%. Die FMR Co., Inc (Fidelity Management & Research Company) hält seit 17. Februar 2016 mehr als 5%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

4. Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands.

7. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächst höhere und nächst niedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl Fünf zugrunde gelegt.

Die ausscheidenden Mitglieder werden wie folgt bestimmt: In erster Linie scheidern diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheidern diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheidern Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

8. In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

9. Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

10. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

6. Bericht über die zukünftige Entwicklung

Ausblick für die Semperit AG Holding

Die Umsätze der Semperit AG Holding werden durch eine Ausweitung der Leistungen und damit einhergehend der Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften, unter anderem auch für konzernweite Projekte, voraussichtlich steigen. Nach dem Closing der Joint Venture Transaktion wird es voraussichtlich zu einem Rückgang der Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten kommen. Bedingt durch die erwarteten positiven Sondereffekte aus der Joint Venture Transaktion wird mit einem Anstieg der Beteiligungserträge gerechnet.

Der Mitarbeiterstand wird sich stabil bis leicht steigend entwickeln.

Die Entwicklung der Semperit AG Holding zur Finanzierungsschnittstelle für Konzerngesellschaften soll weiter ausgebaut werden. Damit soll der Finanzbedarf der Konzerngesellschaften, unter anderem für den laufenden Kapazitätsausbau zur Erreichung der Wachstumsziele, unter Nutzung von Finanzierungssynergien abgedeckt werden.

Wien, am 9. März 2017

Der Vorstand



Dipl.-Bw.
Thomas Fahnemann
Vorsitzender



Dipl.-Kfm.
Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing.
Richard Ehrenfeldner
Mitglied



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm.
Michele Melchiorre
Technik

Bestätigungsvermerk¹

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesonderter Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

¹ Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

<p>Titel</p> <p>Risiko</p>	<p>Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen</p> <p>Im Jahresabschluss der Semperit AG Holding sind Anteile an verbundenen Unternehmen in wesentlichem Umfang ausgewiesen (TEUR 43.248 per 31. Dezember 2016).</p> <p>Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden auf Indikatoren zur Wertminderung überprüft. Für alle Tochtergesellschaften, bei welchen Indikatoren vorliegen, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests, welche unter Verwendung von Discounted Cashflow Berechnungen durchgeführte werden, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen hinsichtlich zukünftiger Cashflows und Zinssätze zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht in der Schätzung dieser zukünftigen Cashflows und des Zinssatzes.</p> <p>Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.980 erfasst.</p> <p>Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Jahresabschluss in "Beilage 2 – Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2016" enthalten.</p>
<p>Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung</p>	<p>Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements hinterfragt und geprüft und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen • Nachvollzug der Überprüfung sämtlicher Anteile an verbundenen Unternehmen auf Indikatoren zur Wertminderung • Überprüfung, ob bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung entsprechende Werthaltigkeitstests durchgeführt wurden • Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze und Wachstumsraten unter Beziehung unserer Bewertungsspezialisten • Nachvollzug der Überleitung der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse und geplanten Investitionen zu den dem Aufsichtsrat vorgelegten Plänen • Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu beurteilen

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Hans-Erich Sorli.

Wien, am 9. März 2017

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli eh
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Gemäss § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 9. März 2017

Der Vorstand



Dipl.-Bw.
Thomas Fahnenmann
Vorsitzender



Dipl.-Kfm.
Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing.
Richard Ehrenfeldner
Mitglied



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm.
Michele Melchiorre
Technik